

Die Approvisionierung in der Kriegszeit.

Der Bürgermeister beim Ackerbauminister.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner erschien gestern vormittags mit den Obmännern der Gemeinderatsparteien Dr. Hein, Neumann und Steiner beim Ackerbauminister Doktor Zenker, um in Ausführung der Beschlüsse der vorgestrigten gemeindeväterlichen Obmännerkonferenz die Mehl- und Fleischfrage mit dem berufenen Ressortchef zu besprechen. Der Erörterung über die Maisfrage wurde vom Minister auch der Chef der staatlichen Maiszentrale Kammerat Mendl beigezogen. Die Erörterung der Maismehlfrage ergab, daß der Forderung der Obmännerkonferenz nach einer entsprechenden Kontrolle der einlaufenden Maisvorräte bald nach der Errichtung der Maiszentrale bereits entsprochen und in den Depots der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft ein Laboratorium eingerichtet wurde, in welchem die Untersuchung des eingelangten Maiskorns durchgeführt wird. Sowohl vom Ackerbauminister wie auch vom Kammerat Mendl wurde die gegenüber Altmais geringere Haltbarkeit des Neumaismehles hervorgehoben und der Bürgermeister wurde neuerdings ersucht, sowohl die Detaillisten wie auch die Haushaltungen auf diesen Umstand aufmerksam zu machen. Weitere Maßnahmen wegen Herstellung eines einwandfreien Maismehles wurden besprochen und zur Durchführung in Aussicht genommen.

Hinsichtlich der Fleischfrage erörterten die Vertreter der Gemeinde Wien eingehend die seit Wochen andauernden besonderen Verhältnisse am Viehmarkte St. Marx und stellten an den Ackerbauminister die Bitte, die Zufuhren von Vieh und Fleisch nach Wien in seinem Wirkungskreis nach Möglichkeit zu fördern, da hierauf der Gemeinde Wien eine Ingerenz nicht zustehe. Der Ackerbauminister anerkannte die Berechtigung dieser Forderungen und versprach nach Möglichkeit Abhilfe.